

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Heft 2, April 1979

# Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für  
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.  
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“  
von Wolfgang Büfing, Lerigaumweg 14, 2900 Oldenburg

---

Jahrgang 21

Heft 2

April 1979

---

Hermann Lübbling (†)

**Johannes Mausolius'**  
**Oldenburgische Jahresnotizen**  
1595—1631

Max Rogge

**50 Jahre Familienverband Rogge**

Stammort Hammelwarden  
1927—1977





*Eckhaus Markt 24 in Oldenburg (Degode-Haus), erbaut von Rentmeister Johannes Mausolius 1617, von diesem am 4. 5. 1618 bezogen, später vererbt an seinen Schwiegersohn Hermann Mylius († 1657), überstand den großen Brand von 1676, renoviert 1888.*

# Johannes Mausolius'

## Oldenburgische Jahresnotizen

### 1595—1631

Nach der Original-Handschrift in der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen,  
Gamle Kgl. Smlg. Nr. 2972

Bearbeitet von Hermann Lübbing\*

- 1595 D. Friderich Dasipodius helt zu Helmstedt in D. Grünfeldes Hauße Hochzeit 7. Septembris 1595.  
D. Daniel Hofmannus hat ad Johannem Mausolium gesagt: Ziehet in Gottes Namen nach Oldenburg; dienet getreu und fleißig, so werdet Ihr der löblichen Grafen zu Oldenburg Secretarius, Rentmeister und Rath, 8. Sept. 1595.
- |                 |            |         |
|-----------------|------------|---------|
| Consul          | Camerarius | Aediles |
| Brun Westerloye |            |         |

---

\* Das Manuskript dieser Arbeit hatte Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Hermann Lübbing auf seinem letzten Krankenlager noch persönlich dem Herausgeber zum Abdruck in der „Oldenburgischen Familienkunde“ überreicht. Ehe dieses Vorhaben zur Durchführung kam, erlag der verdiente Oldenburger Historiker seinem schweren Leiden († 10. 4. 1978). Gern erfüllen wir nun das Vermächtnis unseres ehemaligen Mitglieds, zumal es sich um eine quellenkundliche Arbeit mit wertvollen personengeschichtlichen Angaben handelt.

Über die Person des Johannes Mausolius ist bekannt, daß er aus Ülzen stammte (wo sein Vater Ratsherr und Kirchenvorsteher war), eine juristische Ausbildung erhielt, 1595 in gräflich oldenburgische Dienste trat, lange Jahre als Richter und Rentmeister, daneben auch als Juris Consultus und Advokat in Oldenburg wirkte. Er starb zwischen 1631 und 1634 und war seit dem 28. 6. 1607 verheiratet mit Ilse Bremes, Tochter des Bürgermeisters Berend Bremes zu Diepholz.

Ein altes Staatsdienerverzeichnis im Staatsarchiv Oldenburg (Best. 295, 19, 1, S. 46) berichtet über ihn: „Johannes Mausolius aus dem Fürstenthum Braunschweig, von Ülzen, ward ao. 1603. Rentschreiber, nachgehends Rentmeister zu Oldenburg u. führet ao. 1605 das Richter Amt. resigniret ao. 1624, führet zu Oldenb. bis ao. 1627. ein privat leben und wird in diesem Jahr des H. Graf. Tilli Amtman über die conquestirten Amter im Fürstenthum Braunschweig, komt nachgehens wieder nach Oldenb. und stirbet.“

Mausolius erwarb in Oldenburg das Ecke Markt/Kleine Kirchenstraße befindliche Haus und ließ es 1617 umbauen. Im wesentlichen sein Werk ist der stattliche Giebel dieses Hauses (Markt 24, heute als Degode-Haus bekannt, siehe Abb.). Dieses schöne Bürgerhaus, in dessen Front uns noch heute der Bürgerstolz und die bürgerliche Baugesinnung der Anton-Günther-Zeit grüßt, gelangte nach dem Tode in den Besitz seines Schwiegersohnes Hermann Mylius, dessen Biographie aus der Feder Hermann Lübbings 1967 in der „Oldenburgischen Familienkunde“ (Jg. 9, S. 537—557: „Hermann Mylius, 1603—1657, Oldenburgischer Rat, Landrichter und Diplomat“) veröffentlicht wurde. Vgl. auch die Leichenpredigt auf Mausolius Tochter Catharina Mylius geb. Mausol, \* Oldenburg 14. 9. 1613, † ebd. 2. 5. 1655 (in Fritz Roth, Auswertungen von Leichenpredigten, Band 5, Boppard 1967, Nr. 4529). Weitere Angaben enthalten Mausolius' Jahresnotizen.

Der Herausgeber







*Oldenburg im Jahre 1599, Blick von Donnerschwee*

- 1601 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Henninges Heinrich Hoddersen  
 Jürgen Oltken  
 7. Februarii wirt zu Oldenburg uffm Markt Graff Christian Günters zu Swartzburg etc. reisi-  
 ger Knecht entheubtet, darumb daß er den Stallmeister uffm Sloße im Stalle erstochen.  
 5. Augusti Hanß und Clauß Clinge reißen auß.
- 1602 Consul Camerarius Aediles  
 Albert Stroschneider Gerhardus zur Helle  
 Frerich Brüneken  
 Anton Bochus helt Verlobnuß mit Annen Neuwaldts 2. Novembris.
- 1603 Consul Camerarius Aediles  
 Brun Stöer Heinrich Gödeke  
 Wilhelm Brennepoel?  
 Graff Johan sendet Johannem Falckenburg, Joannem Mausolium nach der Neuwenburg, von  
 dannen mit Arendt Stindt nach Godenß gereiset 2. Februarii, den 6. wiederkommen.  
 Graff Johan zu Oldenburg am 12. Novembris, mittags zwischen 11 und 12 Uhren gestorben  
 und 6. Decembris in daß Gewelbe zu S. Lamberti gebracht.
- 1604 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Henniges Johan Hoppe  
 Tonnies Schmidt  
 Christian von Harlings Haußfrauwe Ilse Wahlen mittags umb 2 Uhr gestorben 2. Junii, den  
 27. begraben.  
 Ein Bet- und Dancksagungstag durchs gantze Landt außgeschrieben, und hat Johannes Mau-  
 solius das Conzept eingerichtet, welches unsern gnedigen Herren durchauß wolgefallen  
 26. Septembris.  
 Johannes Mausolius hat in Abwesen deß Richters daß Niedergerichtte bedienet und am  
 13. Octobris daß erstemal Gerichte gehalten.  
 Herr Johan von Harling, Kelner zu Luneburg, gestorben 19. Octobris.  
 Johannes Mausolius über Gert Hulleman von der Jade peinlich Halßgerichte gehalten 4. De-  
 cembris.
- 1605 Consul Camerarius Aediles  
 Albert Stroschneider Jacob Reiners Brun Sundthoff  
 moritur in peste. Gert Brockman  
 Joan Prott Doctor von Lemgow kumpt in der Ostern zu Oldenburg an, trit in den Cantzler-  
 dienst.  
 Johannes Mausolius hat zur Ovelgünne Halßgerichte gehalten am 31. Maii.  
 Arent Stindt und Johannes Mausolius an Graf Ennen zu Ostfrießlandt nach Auriche gesandt  
 7. Junii- haben beide mit Graf Ennen Tafell gehalten 10. Junii.  
 Philip Reiche Perlensticker gestorben 17. Augusti.  
 Am 20. Augusti ist Johann Newhauß Rentmeister zu Oldenburg gottselig gestorben.
- 1606 Consul Camerarius Aediles  
 Brun Stöer Gerhardus zur Helle Gert Maeß  
 Hinrich Clinge  
 Johan Cannengießler eligitur in consulem et quidem in locum domini Alberti Stroschneider  
 19. Januarii.

- Frerich Brüneken und Heinrich Hoddersen Rath-Leuthe.  
 Tonnies Brunß Mekeler. Alles 19. Januarii.  
 Johannes Balich helt Hochzeit 19. Octobris.
- 1607 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Henninges Hüpert Otholt  
 Otto Mencke
- Joannes Mausolius helt mit Ilse Bremes 28. Junii Hochzeit.
- 1608 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Cannengießer Frerich Brüneken  
 In Tonnies Cordeß und Aleken Stören Eheberedung vom 17. Aprilis 1608 stehet: bleibt es nach Oldenburgischen Stadtrechte „Lenger Leib-lenger Gute“ daß, wan daß Ehebette beschriften, einer des andern Erbe sey.  
 Brun Stöer, Antonius Herings, Jacobus Clamor subscripserunt et signarunt.  
 Jungker Caspar Preetlag helt Hochzeit zu Jever 26. Julii.  
 Liebeth Sophia Mausolß ist geboren am 5. Augusti Freytags kurtz nach fünf Uhren und am 21. ejusdem getauffet worden.
- 1609 Consul Camerarius Aediles  
 Brun Stöer Gert Funcke  
 moritur in den Pffingsten  
 deß Dinßtags
- Baltzer Tugendt Apoteker zu Oldenburg ankommen und beediget 1. Decembris.
- 1610 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Henninges Heinrich Hoddersen  
 Lüer Spießmacher eligitur in Brun Stören Stede in consulem.  
 Lic. Antonius Heringius ist am 11. Junii in praesentia Dr. Gotfridi Sluteri pie et placide in Godt verstorben.  
 Anton Günter Mausolius ist am 3. Augusti Freytags geboren und am 15. ejusdem getauffet worden.
- 1611 Consul Camerarius Aediles  
 Johan Cannengießer Rolf Gripenkerle  
 Dr. Johannes Clapmeyer angenommen 13. Novembris.  
 Johan Schütte Apoteker helt Hochzeit 25. Novembris.  
 Am 12. Decembris ist Lic. Burchardus Boerius consiliarius gestorben.
- 1612 Consul Camerarius Aediles  
 Lüer Spießmacher Tonnies Bartscheer  
 Anna Maria Mausolß deß Abendes post quintam geboren 13. Februarii, am 22. getaufft.  
 Mein gnediger Herr ist mit vier Swestern uff der Kindtauffe gewesen.  
 Fürst Rudolph von Anhalt zu Oldenburg ankommen 14. Martii, den 24. wieder weg.  
 Mein gnediger Herr nach Franckfurth uff den Waeltag 4. Maii, kumpt wieder zu Hauß 30. Junii.  
 Mein gnediger Herr nach Zerbste 6. Octobris, revertitur 9. Novembris.
- 1613 Consul Camerarius Aediles  
 Jacob Reiners Heinrich von Campen Gert Bremes  
 eligitur 17. Januarii Gert Stroschneider  
 Dießmall wird des Rades Deputat von Heinrich von Campen berechnet.





Joannes Mausolius in sein new Hauß eingezogen. Godt vorleye durch seinen Segen Gesundheit und alles Gutes, 4. Maii.

Jacobus Clamor gestorben 12. Augusti.

M. Johannes Judex gestorben 24. Augusti.

Wilhelm Henschen des Abendes gestorben 5. Decembris.

Gert Brockmann gestorben 6. Decembris.

Tonnies Bruns gestorben 10. Decembris.

Calculation zu Bremen reassumiert 15. Decembris.

1619 Consul Camerarius Aediles

Jacob Reiners Heinrich von Campen

Zu Blanckenborch das Maltzhauß abgebrandt 13. Februarii.

Margreta Balichs gestorben 1. Februarii, 3. begraben.

Im Backhauße hat sich ein Becker-Junge gehenget 25. Martii.

Freulein Maria Eliesabeth zu Oldenburg godtselich eingeschlaffen 3. Augusti und den 17. ins Gewelbe gesetzt.

Mein gnediger Herr nach Franckfurt uff den Waeltag 2. Sept.

1620 Consul Camerarius Aediles

Johan Cannengießer Claus Graßhorn

Die Gräfinne von der Hoya gestorben 1. Februarii, 4. Febr. zum ersten Male beleuet.

Berent Folte helt Hochzeit 13. Februarii; Kindelbier 6. Novembris.

Burchard Philipps von Rüdicheimb reißet in sein patriam 14. Februarii.

Johannes Balich helt zu Bremen Hochzeit 7. Martii.

Eilert Popken helt Hochzeit 27. Augusti.

Bürgermeister Johan Cannengießer moritur 8. Novembris.

D. Anton Hanffman helt Hochzeit 11. Decembris.

Joannes Mausolius graviter decumbit, lest Dr. Clapmeyer holen 29. Decembris. Am 5. Januarii 1621 wieder weg. Der Amtman Tonnies Hoting hat Doctor Clapmeyer holen und wieder hinbringen laßen mit seinen Wagen und Pferden.

1621 Consul Camerarius Aediles

Lüer Spießmacher

Gerhardus zur Helle wirt in Bürgermeister Johan Cannengießers Stelle zum Bürgermeister erwelet 14. Januarii.

Und Taddick Lübben Rathman 14. Januarii.

Doctor Sala ziehet ab 8. Aprilis.

Mein gnediger Herr reißet nach Goßlar 10. Maii, kumpt am 9. Junii glücklich wieder.

Johannes Masius helt Hochzeit 23. Julii, ist wegen des vielen Regens die copulatio im Hauße geschehen.

Johannes Rurohe (Rugerö) helt 2. Hochzeit 20. Augusti.

Johannes von Linderen zum Prediger ordinirt 29. Septembris.

Christian von Harling, Drost, gestorben 13. Octobris, am 22. begr.

Harmen Stoer gestorben 14. Octobris, am 17. begraben.

Dr. Casparus Schacher gestorben 23. Octobris, 25. begraben.

1622 Consul Camerarius Aediles

Jacob Reiners Heinrich von Campen Johan von Fange

Uffm Marckede 1. Strop de Corda uffgerichtet (?) 15. Januarii.



Dr. Anton Hanffman zu Speir gestorben 8. Februarii.  
 Jungker Gert von Barleben helt Hochzeit 6. Martii.  
 Gabriel Mattenklodt helt Verlobnüss 8. Junii.  
 Harcke Hersen gestorben 29. Junii, 6. Julii begraben.  
 Arent Stindt helt Hochzeit 28. Julii.  
 Sweer Meine mit der Frauwen gestorben 31. Julii.  
 Ein Stücke vom Gewelbe in der Kirchen felt nieder 8. Septembris.

1623	Consul Gerhardus zur Helle	Camerarius Johan Hanffman	Aediles Johan von Fange Gert Eytie
------	-------------------------------	------------------------------	--

Gerhardus zur Helle moritur 24. Martii.  
 Beata Henninges gestorben 18. Januarii, 21. begraben.  
 Johannes Glan helt Verlobnüss 8. Junii und Hochzeit 13. Octobris.  
 Heinrich Stümer ziehet ab 10. Julii.  
 Mag. Vitus Buscherus kumpt an 21. Septembris.  
 Anna Heltberges, Johannis Mausolii soror, gestorben 9. Novembris.

1624	Consul Lüer Spießmacher	Camerarius Johan Newhauß	Aediles Frerich Grimme Gert Mule
------	----------------------------	-----------------------------	--

Joannes Falckenberg eligitur in consulem 18. Januarii, Johannes Newhauß in senatorem.  
 14 Tage nach Esto mihi Johannes Beuthelius zu Hohenkirchen gestorben.  
 Gabriel Mattenclodius post 10 vespere gestorben 30. Junii.  
 Anton Günter Glaneus wirt geboren 22. Julii.  
 Mag. Vitus Buscherus in Godt entslaffen 29. Augusti, 31. begraben.  
 Heinrich Stümer helt mit Margreten Reiners Hochzeit 20. Sept.

1625	Consul Johan Hanffman	Camerarius Reineke Hanneken	Aediles Johannes Glaneus Jacob Sprunck
------	--------------------------	--------------------------------	--

Im Majo ohne Zweifel 1. 2. 3. oder 4. Maii hat Lic. Anton Günter Billichius mit Liesabeth von Hovelen, genant von Diepholtze, zu Jever Hochzeit gehalten.

1626	Consul Johannes Falckenburg eligitur 18. Jan. 1624	Camerarius	Aediles Johan zur Helle Christoffer Bode
------	--	------------	--

Catrina, Gert Bremes Haußfrauwe gestorben 30. Aprilis, begraben 3. Maii.  
 Anton Hoting, Amtman zu Rastede gestorben des Morgens zwischen 4 und 5 Uhren 4. Junii, begraben 6. Junii.  
 Die große Slachtung bey Luther geschehen zwischen dem König zu Dennemarck und Hern General Tilli 17. Augusti.  
 Jost Heine von Heimborch gestorben 19. Novembris und den 3. Februarii 1627 begraben.

1627	Consul Lüer Spießmacher	Camerarius Taddick Lübben	Aediles Meine Hoddersen Harmen von Fange
------	----------------------------	------------------------------	--

Dr. Slutero die Lüneburgische-Zellische Kirchen-Ordnung gelenet 17. Februarii.  
 Gert Bremes helt mit Anna Sopheyen Wechloyen zu Strückhausen Verlobnüsse 13. Martii.



Anna, Taddick Lübben Tochter, helt mit dem Pastorn zu Schortens Lingio Verlobnüß 16. Martii.

Anna Catrina Glanen, Johannis filia, wirt geboren des Abendes zwischen 5 und 6 Uhren, den 11. Aprilis.

Bürgermeister Lüer Spießmacher in Beysein vieler Knodasten (?) Mausolio angezeigt, solte gleich andern Bürgern die Wacht thun 14. Junii.

Gert Bremes helt zu Strückhausen Hochzeit 18. Junii.

Margreta Wesche zu Hohenkirchen ziehet von Gert Bremes ab 11. Augusti.

Berent Bredeman gibt in Joannis Mausolii Hauße ein convivium nuptiale 26. Augusti.

Baltzer Schumacher helt mit Hischen zu Delmenhorst Hochzeit 26. Augusti.

Dr. Johannes Hane gestorben 27. Octobris.

General-Feldtmarschalck der von Anhalt zu Oldenburg ankommen 12. Decembris, den 13. nach der Neuwenburg.

1628	Consul Johan Hanffman	Camerarius	Aediles Marten Brüneken Johan Bunnings
------	--------------------------	------------	--

Heinrich Stümer helt Kindelbier 13. Februarii.

Die Sache zwischen Anna Hoddersen und Gert Kock genant Cordes vertragen 27. Februarii.

Dr. Tilingius und Gert Bremes vertragen 21. Martii.

Anton Günter Mausolius nach Bremen in die Schule 17. Aprilis.

Jungker Christopffer Pflug helt Kindelbier 22. Septembris.

Gert von Campen im Rathskeller gestorben 16. Novembris.

1629	Consul Johannes Falckenborch	Camerarius Johan zur Helle	Aediles 1. Heinrich Stümer 2. Otto Sweertfeger
------	---------------------------------	-------------------------------	--

Lüer Spießmacher moritur 21. Martii 1629 et 25. humatur.

Anton Günter Mausolius reißet nach Rinteln 16. Aprilis.

In Johan Honrichs Hauß das Wetter geschlagen 24. Aprilis.

Gert Ipwede senator ist 18. Maii gestorben.

Gert Wolbeke, Wagemeister, kauft Peter Kokenbeckers Hauß.

Anton Günter Mausolius kumpt zu Rintelen am 17. Junii.

Anton Günter Bremes wirt geboren 28. Junii.

Barbera, Berent Bredemanß Haußfrauwe, gestorben 15. Julii, am 18. begraben.

Mein gnediger Herr lest von der Cantzel ableßen: Die Bauren solten verkauffen 1 Scheffel Roggen vor 48 Grot, Gersten vor 30 Grot, Bonen vor ½ Reichsthaler, Habern vor 12 Grot, den 2. Augusti.

Mein gnediger Herr reißet nach den Herren zu Swartzburg den 29. Augusti, Johan von Haren, Dr. Ummius mit.

Anton Günter Pflug felt zu Osterholte vom Walnußbaum und stirbt über eine Stunde daruff 2. Septembris, kumpt am 4. zu Oldenburg, wirt 11. Octobris in die Kirche begraben.

Johan Prott Cancellarius, Gerhardus Maeß nach dem Haagen und Brüßel 3. Septembris.

Hertzogen-Busche wirt Geusisch am 2. Septembris. Der Gubernator Grobendunck mit seinen Soldaten und geistlichen Herren ziehet auß 17/7. Septembris. (Vgl. Blok: Gesch. d. Niederl. 4,373.)



Jodocus Bernhardus Glaneus reiset mit Dr. Menone Hanneken und Anton Günter von Rüdicheimb nach Marpurg 7. Septembris.

Alardus Buttgenter, genant Östing, kauft Adrian Reiners, Haußvoigts olim, Hauß, den 2. Octobris vor 800 Species (Tlr).

Christian Smit haths erst kauffen wollen, dabey Dr. Gryphiander und Lic. Fritzius gewesen, und wie Fritzius mit Johanß Glan wegen der vollen Zinsen disputirt, hat Fritzius gesagt: uffm Rathauße würden die Capitall und keine Zinsen erkandt; wan daß Capital nicht so groß, daß die Zinsen auch abgelegt werden konten; wolte ein Schelm sein, wo sie anderß sprechen würden.

Im September und October ist vor der Eversen-Pforten ein halber Man (Halbmond) mit einer Zugbrügge gemacht und vorfertiget.

In diesem Jahre hat Johan Stadtlander von Rahe, auß dem Ambt Blumenthael im Stifft Bremen, seines verstorbenen Vettern Ede Stadtlanders Heergewede gefodert und bekommen, ist uf 15 RTlr aestimirt, davon die Stadt 5 und Stadtlander 10 RTlr bekommen. Hat aber unter zweyer Drosten zum Blumenthaell Handt und Siegel zuvor beweisen müßen, daß der Örtter die Heergewede auch gegeben und herauß gefolgt würde. Das documentum ist uffm Rathauße geblieben, sonsten hat Mausolius hievon auch Beweiß neben der Rulle deß Heergewedes.

1629 am 2. Novembris sein die Quartiermeister Marten Dene, Clauß Kule, Johan Sweertfeger et consortes dimittirt und ihrer Dienste erlaßen, und ist darjegen und an ihre Statt vor einen Wachtmeister oder vor einen Stadtführer hinwieder angenommen worden Ricklef von Jever oder

Solcher am achten Novembris zum ersten Male die Wacht uff- und am 9. Novembris wieder abgeführt.

Am 4. Novembris ist Flegentorn, darin der Stadt Pulver gestanden, durch Verwarlosung der Wacht in die Lufft gangen, daß der Stadt großer Schade dadurch zugefügt.

Uff Anhalten des Drostens ist derselbe im Winter wieder uffgeführt, nemblich am 9. 10. 11. und folgenden Tagen Novembris.

Am 10. Novembris ist den Bürgern angesagt, daß sie uff der Wacht keine Helleparten mehr gebrauchen solten.

Gert Wilckens, Undervoigt im Wüstenlande, incarcerirt, dan in seinem Hause viel gestolen und geraubte Wahren gefunden 10. Novembris.

Item etliche ander sein wegen gestolener Kühe und anderer Sachen auch eingezogen.

Taddick Lübben Sone, auch Taddick genant, ist von Hamburg krank zu Hauß kommen, am 11. Novembris gestorben und am 13. begraben worden.

Marten Brüneken hat gekauft Hilmer Drallen Hauß uff der Langenstraßen vor 1100 Species-Reichsthaler, bekumpt darzu 1 Mohr, 1 Bleiche, 2½ Scheffel Roggensaat, davon der Zehende gezogen, ein Scheffel Roggensaat frey Landt, und die Gerechtigkeit uff zwey Kirchenstüle, so viel davon in den Kirchenbüchern zu finden, am 19. Novembris.

Ernestus Friedelieb ist wegen unnützer Worte, in Hodderdings Sachen geführt, alß ein Procurator vom Rathauße geweisert, also, daß er daselbsten nicht mehr procuriren solte, am 28. Novembris.

Bürgermeister Johan Hanffman und Frerich Grimme haben sich uffm Rathauße darumb geweyet, daß Grimme mehr geben moste zur Contribution; were solches ungleich angeschlagen. Darüber sie also an einander geraten, auch mit Handtwechseln angelobet, einem dem



anderen seine Güter also überzulaßen und einzureumen, daß ein jeder nur sein Kleidt am Leibe darauß tragen solte; und wolte Bürgermeister Hanffman ihme, Grimmen, noch 1000 Reichsthaler in specie zugeben. Haben den Syndicum gebeten, dieses ad Protocollum zu setzen, welcher schertzhafftig geantwortet: wan ein Ohm Wein daruff säße, ers gerne thun wolte. Die Partheyen aber sein von den Anwesenden Rathspersonen von solcher Wette abgemahnet, werdenß vielleicht auch dabey bewenden laßen, 5. Decembris 1629.

Am 18. und 19. Decembris haben die Bürger noch einen dritten Theill von der vorigen Schatzung geben müßen.

1630	Consul	Camerarius	Aediles
	Johan Honrichs	Johannes Newhauß	Bernhardus Tilher Wilhelm Brüning

Am 11. Januarii ist die Accise uffm Rathhause eingenommen. Dabey Dr. Sluterus und Mag. Buscherus zur Malzeit gewesen.

Am 17. Januarii, ipso die Antonii, ist Johan Honrichs zum Bürgemeister, Otto Swertfeger zum Rathmanne, Bernhardus Tilherr und Wilhelm Brüning zu Bawmeistern erkoren und erwelet.

Am 18. Januarii ist Jungker Christoffer Pflug mit meines gnedigen Herrn Kutzen und 6 Pferden nach Hamelen gereiset. Godt der Almechtige begleite ihne mit seinen heiligen Engelen und gebe Glück zu seiner Expedition.

Am 3. Februarii ist ein grausamer und schrecklicher Sturmbwint mit Donner und Blitz entstanden, hat an Dächern und sonsten großen Schaden gethan.

Am 17. Februarii ist Johann Mausolius mit Jungker Christoffer Pflug nach Stade und weiter ins Landt zu Braunschweig gereiset, sein am 16. Aprilis zu Oldenburg wieder angelanget.

Am 18. Februarii ist Johanßen von Glan ein Sone geboren, dessen Name heißet Lütke.

In der Osterwoche ist Dr. Simon Malsius von Oldenburg abgezogen.

Am 1. Aprilis deß Abendes zu 5 Uhr ist Helmrich Bremes zu Wulfenbüttel seliglichen gestorben.

6. Junii angesaget, daß ein jeder seinem Wächter Krautt und Loth verschaffen solle. Ist eine neuere Beschwerunge, doch gut vor die Pekenirer, die können das Geld vorsaußen.

11. Junii hat Liesabeth, Baltzer (Dugend) Apotekers Haußfrowe, in der Kirchen in praesentia Dr. Sluteri, Mag. Hermannii Veltstenii, Heinrich von Campen, Johan Colsteden und seiner Frawen zu Gert Bremes gesagt: „Wille Gy mi ock brüden, lick vötzen!“ Solches ist am 12. Junii in der Kirchen durch Unterhandeln Herrn Johanß von Linderen beygelegt, also daß Baltzer Apoteker wegen seiner Frawen deßwegen eine Abbitte gethan, und daruff eodem zur Beichte gangen.

13. Junii vespere post 5 wirt Johan von Harling ein junger Sohn geboren, am 5. Julii getaufft und Wulf Christian genennet.

9. Julii deß Morgens umb 7 Uhr ist die durchlauchtige hochgeborne Fürstinne und Frauwe, Frauwe Sibilla Elisabeth, geborene Fürstinne zu Braunschweig und Lüneburg, Gräfinne zu Oldenburgk und Delmenhorst, Fraw zu Jever und Kniephaußen, in Godt dem Herren christlich verstorben. Am 25. Augusti in die Kirche zu Delmhorst gesetzt.

Am 11. Julii ist deßwegen das erste Mal geleutet worden.

Mag. Gerlachus Langhorstius hat in etlichen Jahren die Epistolam Pauli ad Romanos durchgeprediget und vor weinig Wochen absolvirt. Daruff am 14. Julii die erste Epistel ad Corinthios in Gottes Namen wieder angefangen. Gott der Almechtige gebe ihme seinen Segen,



daß er sie im Friede und in Gesundheit zu Ende bringen müge. Amen.

19. Julii vormittags umb 12 Uhr ist Gert Bremes, Kirchvater und Ratsherr, in Godt verstorben und am 22. Julii begraben worden, in großem ungewonlichen Regen, auch Donner und Blitz.

Am 22. Augusti reiset unser gnediger Herr auß. Godt der Almechtige begleitte Seine Gnaden und gebe glückliche Expedition.

Am 26. Augusti hat man angefangen, vor der Harenpforten ein Zugbrücken zu machen.

Am 1. Septembris sein zu Delmhorst alle Diener groß und klein uf den großen Saal gefodert, daselbsten sie ihrer Eide erlaßen und dabey angezeigt, daß die berechneten Diener kegen natiuitatis Christi ihre Rechnungen fertig machen und übergeben solten. Wer Lust hette weiter zu dienen, der konte sich angeben; konten auch die Diener nach anderen Diensten und Herren sich umbsehen, welches ihnen freystehen solte.

Am 7. Octobris ist ein Bedetag gehalten worden.

Am 22. Octobris hat man angefangen, vor der Stowpforten eine Homeine zu machen (Plankenzaun mit Tor).

Am 28. Novembris ist Anna von Buggenumb, genant von Manßholte, gestorben und am 1. Decembris in Oldenborch uf Kirchove begraben worden magna comitante caterva (mit großem Gefolge).

Am 20. Decembris des Abend kumpt der hochgeborner unser gnediger Herr glücklich wieder zu Hauß.

1631	Consul Johan Hanffmann	Camerarius Otto Sweertfeger	Aediles Johan Heying in Catrinen Goltschmedes Hauß Lütke Gert Mule
------	---------------------------	--------------------------------	---

Am 16. Januarii ist Bernhardus Tilher zum Ratmann erwelet.

Den 18. Januarii Dr. Gotfridus Sluterus lest Johannem Smit wegen einer Schmeeschriff in die düstere Kammer setzen.

19. Februarii stirbt zu Wittenberg Johannes Hotingius, wirt 22. ejusdem solenniter begraben.

8. Aprilis stirbt zu Niende in Jeverlandt Dominus Gerhardus Sprangius; Godt der Almechtige sey seiner Seele gnädig.

11. et 12. Aprilis sein die kayserlichen Kriegsleute auß Ostfrieß- und Jeverlandt, dan von Apen und Ovelgünne durch Oldenburg paßieret und außgezogen. Godt der Almechtige begleite sie und gebe, daß sie niemals wieder in das Landt kommen. Amen.

3. oder 4. Maii Tonnies von Reken gestorben und am 6. Maii begraben worden.

10. Maii ist die herliche Stadt Magdeburgk von Herrn General Tylli (!) erobert und eingenommen worden.

26. Maii des Morgens zu 5 Uhren ist Meine Borchers zu Delmenhorst uffm Sloße gestorben und uf den 28. begraben.

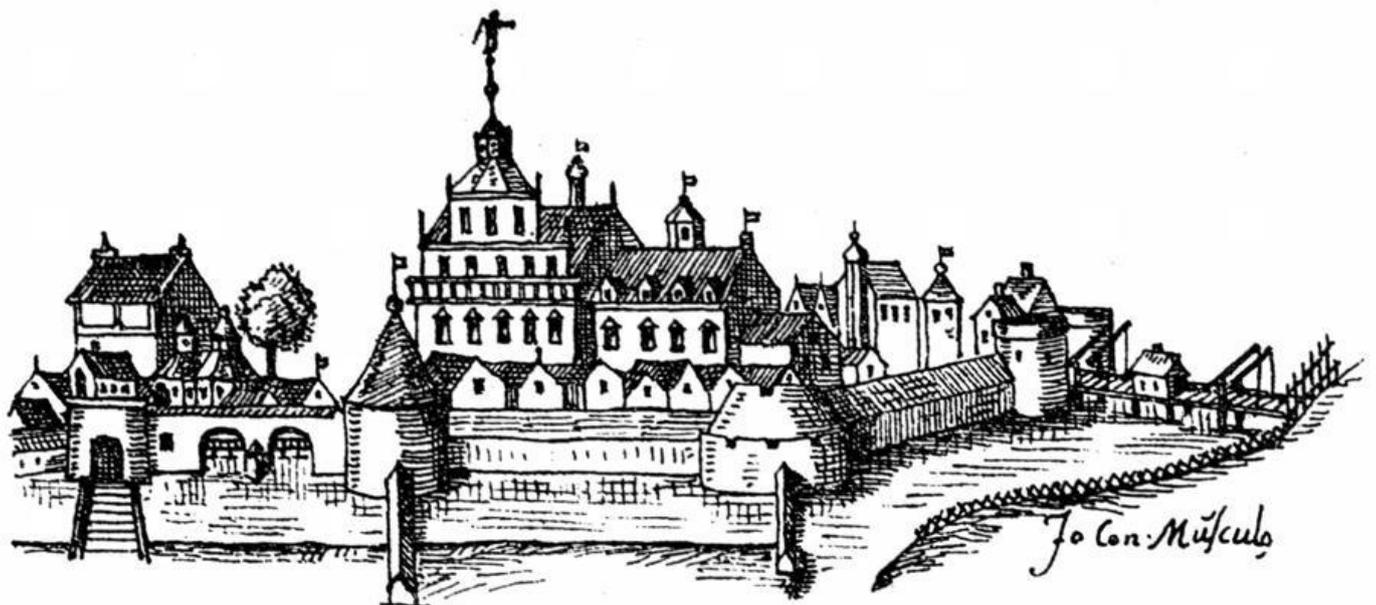
5. Junii des Abendes zu 5 Uhren ist Liesabet Drögen, Carsten von der Ovelgünne eheliche Haußfrauwe, zu Oldenburg uffm Sloße gestorben.

Im Junio ist die Spitze am Torne zu Blexen herunter geweyet oder nieder gefallen, soll albereit einmal abgeweyet sein.

Am 23. Junii soll am Vorwerke zur Ovelgünne durch einen starken Zwerchwint großer Schade geschehen sein. Anno 1619 ungefer umb diese Zeit ist im Neuenfelde auch durch den

Wint eine neue ufgerichtete Scheune von einander geworffen. Man sagt auch, in des Herrn General Tilli Lager sey Hagel gefallen, Kindes-Kopfen groß.

Am 1. Julii hat man angefangen, das anno 1622 am 8. Septembris niedergefallene Gewelbe wieder uffzurichten, autore Heinrich von Campen Rathsvorwanden und Kirchswaren. Ist balde fertig geworden und ohne Schaden glücklich abgangen. Godt der Allmechtige geben seinen Segen darzu.



*Das Oldenburger Schloß im Jahre 1625.*

*Zeichnung von J. C. Musculus, umgezeichnet von Sello.*



Rogge

# **50 Jahre Familienverband Rogge**

## **Stammort Hammelwarden**

**1927—1977**

von Max Rogge

Der seit über fünfzig Jahren bestehende Familienverband Rogge erfaßt das aus Hammelwarden an der Unterweser stammende oldenburgische Geschlecht Rogge. Als wesentlicher Zweck eines solchen Zusammenschlusses gilt die Pflege des Familiensinnes innerhalb der Großfamilie, die Förderung der Familienbeziehungen sowie die Aufklärung der genealogischen Zusammenhänge und der geschichtlichen Herkunft. Von solchen Bestrebungen erfüllt, wurde zum 18. Juli 1926 der erste Familientag Rogge in Hude einberufen, der von einem großen Verwandtenkreis (65 Personen) besucht wurde. Durch diesen Erfolg ermuntert, wurde bereits im folgenden Jahr die Gründung des Familienverbandes Rogge satzungsmäßig vollzogen. In einer seither über fünfzigjährigen Wirkungszeit hat der Verband, der zu Familientagungen fast jedes Jahr zusammentrat, mancherlei Erfahrungen gesammelt und Leistungen vollbracht, deren Erörterung vielleicht zahlreichen Heimatfreunden wertvoll sein werden. Wir folgen dabei in etwa den Ausführungen, die der langjährige Leiter des Familienverbandes, Bundesbahnberrater i. R. Dipl.-Ing. Max Rogge, am 13. November 1976 vor der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde vortrug.

## **Gründung des Familienverbandes Rogge**

Am 2. Familientag am 19. Juni 1927 in Hude wurde der Familienverband Rogge offiziell gegründet und die Satzung des Familienverbandes beschlossen. Der Verband ist kein öffentlicher Verein und führt den Namen „Familienverband Rogge, Stammort Hammelwarden“. Er bezweckt die Pflege und die Förderung der Familienbeziehungen:

1. durch regen Zusammenschluß der Verwandten,
2. durch Erhaltung des Andenkens an die Vorfahren in Wort und Bild,
3. durch Feststellen der Angehörigen der Familien sowie durch Anlegen von Stammlisten und Ahnentafeln (Forschungsaufgaben),
4. durch Herausgabe eines Familienblattes,
5. durch Anlegen eines Familienarchivs.

Der Familientag wird einmal jährlich einberufen. Die Tagesordnung enthält mindestens folgende Punkte: Jahresbericht, Kassenbericht und die Entlastung des Kassenwarts. Die Anwesenden am Familientag beschließen Ort und Termin der nächsten Tagung. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt; Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung des Antrages.



## Gestaltung der Familientage von 1926 bis 1976

Bis 1938 haben 13 Familientage und von 1952 bis 1976 23 Familientage stattgefunden. Die Gesamtbeteiligung betrug bis 1976 1341 Verwandte, das entspricht im Durchschnitt 36 Teilnehmer an jedem Familientag. Die Tagungsorte waren einmal Rodenkirchen, einmal Varel, elfmal Oldenburg und dreiundzwanzigmal Hude. Bis 1960 fanden die Familientage an Sonntagen mit folgender Tageseinteilung statt:

- Teilnahme am Gottesdienst, den einige Male ein Pastor aus der Verwandtschaft hielt
- Kaffeetrinken
- Spiele mit den Kindern
- Familiientagslied
- Begrüßung und Vorlesen von Grüßen aus dem Verwandtenkreis
- Gedenken der heimgegangenen Verwandten
- Verbandsangelegenheiten
- Vortrag
- Mittagessen
- Spaziergang
- Kaffeetrinken
- Darbietungen (plattdeutsche Vorträge, Gedichte, Singspiel, musikalische Darbietungen)
- Verlosung und Versteigerung

Seit 1961 treffen wir an Samstagen zusammen, und zwar nachmittags und abends. Das Programm sieht jetzt folgende Punkte vor:

- Kaffeetrinken
- Spiele mit den Kindern
- Verbandsangelegenheiten
- Vortrag
- Spaziergang
- Kegeln
- Vorführung von Dias von Familientagen oder sonstige Darbietungen
- Gemütliches Beisammensein, gelegentlich auch mit Tanz

Die an den Familientagen vorgetragenen Referate gaben den Tagungen jeweils ein besonderes Gepräge; davon zeugen die behandelten Themen:

- Die Bedeutung der Familientage und der Forschung
- Die Bedeutung des Namens Rogge und sein Vorkommen im Oldenburgischen
- Aus der Geschichte Hammelwardens
- Etwas über Hausmarken
- Aus dem Leben unserer Vorfahren
- Die Geschichte der Wesermarsch
- Neue Forschungsergebnisse
- Die Bedeutung der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde
- Erlebnisse einer Ahnenreise
- Die Geschichte des Klosters Hude
- Über die Familie Athing zu Schmalenfleth
- Erlebnisse in Chile



Kampf der Marschbewohner mit dem Meere  
Eine Geschichte aus der Kinderzeit  
Erlebnisse in Afrika  
Die Zwiebacktüte

Als Vortragende sprachen zu uns: Rudolf Brumund, Wolfgang Büsing, Hertha Harbers, Marie Holtzmann geb. Rogge, Staatsarchivdirektor Dr. Hermann Lübbing, Dr. phil. Alma Rogge und vor allem Gertrud Cornelius, die mehrfach unsere Tagungen bereicherte.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Die von Verwandten eingegangenen Spenden und die an Familientagen gesammelten freiwilligen Beiträge haben ausgereicht, die Unkosten für die Einladungsschreiben und die Familienblätter zu decken. Für Veröffentlichungen waren gelegentlich Sonderumlagen notwendig.

Ein fröhlicher Eindruck entsteht auf jeder Tagung, wenn wir gemeinsam unser Familientagslied singen „Hier sind wir versammelt“, das aus der Feder von Gertrud Cornelius stammt. Ein Kirchenmusikdirektor hat außerdem einen Cantus für den Roggeschen Familientag nach der Melodie „Kein schöner Land“ verfaßt.

### **Familientagslied**

1. Hier sind wir versammelt zu fröhlichem Fest,  
Erschienen in hellen Scharen,  
Als eines Stammes verzweigtes Geäst  
Seit hundertundachtzig Jahren.  
Das ist eine lange und lehrreiche Zeit,  
Drum sei auch dies Fest unsern Vätern geweiht!  
Erhebt von den Plätzen Euch, die Ihr bereit,  
: Zu rufen ein Hoch unsern Ahnen! :
2. Doch nicht nur den Tagen vergangener Zeit  
Soll gelten heut unser Gedenken.  
Nein, allen, die freudig herbei sind geeilt,  
Soll heute der Tag etwas schenken.  
Wir wollen in fröhlicher Stunden Verein  
Des einigen Stammes der Väter uns freuen,  
Einander geloben, das Band zu erneuen,  
: Das allesamt uns verbindet. :
3. Aus einem Stamm, aus einem Bereich,  
Aus einem Boden erwachsen,  
So haben wir alle die Heimat zugleich  
Im alten Niedersachsen.  
Und wie unsere Ahnen die Erde geehrt,  
Von der sie des Lebens Erhaltung begehrt,  
So sei noch heute vertraut uns und wert!  
: Ein Heil unserm Heimatlande! :



## Die Familienblätter des Familienverbandes Rogge

Das „Familienblatt Rogge“ soll keine Vereinszeitschrift, sondern ein Mitteilungsblatt sein, das eine persönliche Note trägt und vor allem dazu dient, das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Verwandten zu stärken. Die Familienblätter werden einmal jährlich den Verwandten kostenlos übersandt. Sie enthalten die Berichte über den Verlauf der Familientage, Berichte über die an den Tagungen gehaltenen Vorträge, ferner Lebensbilder von Vorfahren, Grabreden, Mitteilungen und Familiennachrichten wie Geburten, Verlobungen, Verheirathungen und Todesfälle.

### Das Wappen des Familienverbandes Rogge

An dem Familientag 1932 wurde die Frage nach einem Wappen der Familie Rogge erörtert und der Wunsch ausgesprochen, ein Wappen anzunehmen. Ein Wappen der Familie Rogge zu Hammelwarden ist nirgends erhalten und wohl auch in unserer Familie früher nicht geführt worden. Wir standen also vor der Frage, sollen wir ein neues Wappen entwerfen oder ein altes aufnehmen? Wir haben uns damals zu letzterem entschlossen.

Es gibt nämlich ein Wappen einer Familie Rogge, die ritterbürtig war und Landbesitz in Lohne hatte. Dies Wappen stammt aus dem Jahre 1348 und ist in einer Urkunde der Sammlung der Herren von Elmendorff erhalten. Es stellt auf einem spitzen Schilde einen Scheffel dar, über dem sich 2 Büffelhörner befinden, die mit Ähren geschmückt sind. Es ist also ein redendes Wappen, weil es durch den Scheffel und die Ähren eine Deutung des Namens Rogge zu geben versucht. Da sich dieses Wappen nur als Siegel erhalten hat, ist über die farbliche Ausgestaltung nichts bekannt. Wir können diese aber anhand der heraldischen Regeln ergänzen. Die Grundfarbe ist blau, die Hörner sind rot, die Ähren und der Scheffel sind goldfarben. Die Helmdecken und die Helmzier sind blau-gold und rot-gold.

Dieses Wappen gehörte dem Knappen Johann Rogge. Die Frage, ob wir von ihm abstammen, bleibt offen. Das Wappen hatten wir gewählt, weil es sich um ein Wappen handelt, das tatsächlich von einem Träger des Namens Rogge in unserer Gegend geführt worden ist, und weil wir bei einer Neuschaffung eines Wappens kaum eine bessere Deutung des Namens Rogge hätten finden können. Dieses Wappen führten wir auch als Tischwimpel.

Als Gertrud Cornelius im Jahre 1956 feststellte, daß unser Vorfahre Johann Rogge im Jahre 1685 seine Heiratsurkunde mit seiner Hausmarke unterzeichnet hatte, faßten wir eine Wappenänderung ins Auge. Am Familientag 1960 beschlossen wir deshalb, ein neues Wappen für unseren Familienverband anzunehmen, das die Hausmarke aufnehmen sollte. Das neue Wappen wurde von dem Augsburgener Heraldiker Hermann Korhammer entworfen und 1960 gedruckt. Es besteht aus einem gold und blau gespaltene Schild, rechts eine rote Ähre im goldenen Felde als Symbol der Landwirtschaft, in der unsere Vorfahren tätig waren, links im blauen Felde die goldene Hausmarke unseres Vorfahren Johann Rogge, die er als Handzeichen benutzte (Abb. s. S. 40). Auf dem gold-rot bewulsteten geschlossenen Helm mit rot-goldenen Decken die goldene Hausmarke zwischen zwei Hörnern, das rechte golden, mit zwei roten Querbalken belegt, das linke blau. Diese Farben entsprechen den Wappenfarben unserer Heimat.



## Die Bedeutung des Namens Rogge

Der Name Rogge findet sich in alten Schriftstücken in verschiedenen Formen: Rogge, Roggen, Rogghe, Rock, Roeck und ähnlich. Nach Prof. E. Schröder, einem der besten Kenner altdeutscher Namensgeschichte, ist das Wort Roc (Rock, Ruck, Rog, Rogke) zurückzuführen auf das alte sächsische Wort „Hrok“, das bedeutet der Haufen, das Mal, die Malstelle, den Ort des Gerichts. In urgermanischer Zeit wurde das Gericht an heiliger Stelle gehalten, an abgelegenen Orten, im Wald, in der Heide, auf den Bergen. Der Name Rogge ist danach zu erklären als der einer Familie, die sich auf einer ehemaligen Malstelle angesiedelt hat. Nach einer anderen Theorie soll der Name Rogge als Ableitung von der Getreideart Roggen verstanden werden.

## Veröffentlichungen zur Geschichte der Familie Rogge

Bereits im Jahre 1927 konnte eine Stammtafel des Geschlechtes Rogge aus Hammelwarden, die Gertrud Cornelius erforscht und bearbeitet hat, gedruckt und den Verwandten übersandt werden. Auf Wunsch des Familienverbandes hat der Vorsitzende der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, Apotheker Wolfgang Büsing, im Jahre 1970 eine neue Bearbeitung der Stammtafel unter Benutzung der Kirchenbücher und weiterer archivalischer Quellen durchgeführt, da die Stammtafel von 1927 nach 43 Jahren nicht mehr den gewärtigen Verhältnissen entsprach. Die neue Veröffentlichung ist in moderner Listenform in einem Umfang von 36 Seiten angelegt und als Heft 4, Jahrgang 12 (1970), der „Oldenburgischen Familienkunde“ (S. 221—256) herausgekommen.

Die Familie Rogge gehört zu den altoldenburgischen Bauerngeschlechtern, die sich in unserer Heimat schon seit Jahrhunderten ausgebreitet haben. Bei dem in der Stammliste veröffentlichten bäuerlichen Geschlecht Rogge wird der in der Gemeinde Hammelwarden beheimatete und dort seit 1581 nachgewiesene Stamm Johann Rogge mit seinen sämtlichen bisher erfaßten Nachkommen in männlicher Linie dargestellt. Auf 13 Generationen in vier Jahrhunderten verteilen sich 67 Kleinfamilien mit insgesamt 254 Namensträgern Rogge, wobei die männlichen Nachkommen gegenüber den weiblichen erheblich überwiegen. Wir haben, wie aus der Stammliste zu ersehen ist, ein lebensstarkes Geschlecht vor uns, dem auch in den jüngsten Generationen ein hoffnungsvoller Nachwuchs erblüht.

Außer den Namensträgern sind in der Stammliste die Eheleute, die Schwiegersöhne, die Eltern der Angeheirateten und viele Töchternachkommen erfaßt worden. Ursprünglich hatten die Rogges nur kleine Landstellen gehabt. Im 18. Jahrhundert gelang es ihnen jedoch, ihren Besitz zu mehren und größere Hausmannshöfe zu bewirtschaften. Die mit dem Besitz wohl-situierter Marschenhöfe verbundene größere finanzielle Beweglichkeit brachte es mit sich, daß wir in der Familie Rogge seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch anderen Berufen begegnen, womit sich eine soziale Umschichtung anbahnt. Diese Entwicklung wird gewissermaßen durch Pastor Hinrich Rogge (1829—1875) eingeleitet. Unter seinen Nachkommen und Verwandten finden sich weitere Pfarrer, Ingenieure, Beamte (Post, Bundesbahn, Zoll, Verwaltung und Regierung), Kaufleute sowie auch handwerkliche Berufe.

Diesem Geschlecht Rogge aus Hammelwarden gehört auch die aus Brunswarden gebürtige niederdeutsche Schriftstellerin Dr. phil. Alma Rogge (1894—1969) an, die in ihren Spielen, Erzählungen und Gedichten die herbe Küstenlandschaft mit ihrem eigenen Charakter und die verschlossenen Menschen hinter den Deichen in ihren Werken zum Sprechen zu bringen wußte, mit einem feinen Sprachgefühl und Sinn für Humor, wie es in der Verleihungs-Urkunde des Oldenburg-Preises 1966 durch die Oldenburg-Stiftung heißt.

Gertrud Cornelius, der wir für ihre unermüdlichen Forschungen über die Familie Rogge zu großem Dank verpflichtet sind und die auch eine Reihe tiefempfundener plattdeutscher Erzählungen schrieb, hat am 14. November 1970 vor der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde einen Vortrag über unseren Vorfahren „Hinrich Rogge (1829—1875), Lebensbild eines oldenburgischen Pfarrers“, gehalten. Die familienkundliche Gesellschaft hat das überarbeitete Manuskript im März 1973 als Heft 1, Jahrgang 15, in ihrer Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ drucken lassen.

Als weitere Veröffentlichung aus unserem Familienkreis ist die Skizze „Die niederdeutsche Dichterin Dr. phil. Alma Rogge“, von Richard Tantzen und Georg Grabenhorst gemeinsam verfaßt, zu nennen (siehe „Oldenburgische Familienkunde“ Jahrgang 6, 1964, Heft 2, Seite 42—48). An gleicher Stelle (S. 39—41) veröffentlichte Richard Tantzen auch die Ahnenliste von Alma Rogge, die von Walter Schaub in der „Norddeutschen Familienkunde“ Jahrgang 15, 1966, S. 145—150, berichtigt und ergänzt wurde. Aus Anlaß des zehnjährigen Todestages von Alma Rogge († 7. 2. 1969) erschien in diesem Frühjahr eine Sammelausgabe ihrer humorvollen Anekdoten unter dem Titel „Grüße an alle“.

### **Das Familienarchiv des Familienverbandes Rogge**

Das Familienarchiv besteht seit 1926 und enthält Familienbilder, Schreiben von Verwandten, Einladungen zu den Familientagen, Familienblätter, Geburtsanzeigen, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Todesanzeigen, Zeitungsartikel, ein Verzeichnis der Anschriften von Verwandten, Urkunden, Dias und Fotos von Familientagen, Leichenreden, Lebensbilder, Broschüren und Forschungsmaterial.

Anschrift des Verfassers:

Bundesbahnberrat i. R. Dipl.-Ing. Max Rogge, Hochhauser Straße 12, 2900 Oldenburg



*Familientag Rogge am 17. 6. 1928 in Varel (Ausschnitt von insgesamt 54 Teilnehmern).*

## Wir empfehlen unseren Lesern:

Nachfahrenliste der Familien Glup aus Friesoythe, bearb. von Walter Deeken und Heinz Stuke, 1978, 126 Seiten, 13 Abb., 1 Tafel, brosch. (= Die Rote Reihe, Heft 4, hg. vom Familienkundlichen Arbeitskreis im Geschichtsausschuß des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland).

Diese umfangreiche Nachfahrenliste geht aus von dem um 1600 in Schwaneburg bei Friesoythe lebenden Stammelternpaar Henrich Gluep, als deren Nachkommen 140 Kleinfamilien mit etwa 340 Söhnen und 300 Töchtern ermittelt wurden. Auf dem Stammhof in Schwaneburg, bereits 1473 in Familienbesitz, wohnen die Glup (Gluep) bis 1804 (heute Kläne). Eine Seitenlinie kommt durch Einheirat vor etwa hundert Jahren nach Thüle, wo sie heute noch ansässig ist, eine andere Linie betreibt in Friesoythe eine Bäckerei, aus der auch ein Arzt in Wildeshausen und mehrere Verwaltungsbeamte Glup stammen.

Die Nachfahrenliste enthält außerdem, soweit erforscht, die Töchternachkommen, und dieser Anteil, bezogen auf die Namensträger Glup, überwiegt erheblich. Wenn die Liste auch nicht vollständig ist, so bietet sie doch unzählige Ansatzpunkte für viele angeheiratete Familien aus dem Bereich des katholischen Süddoldenburg und wird dem familienkundlich Interessierten so manche Querverbindung der Verwandtschaftsbeziehungen aufzeigen. Bei den älteren Generationen dieses Familienkreises überwiegt der Beruf des Bauern. Auch der diesem Geschlecht angehörende derzeitige Niedersächsische Minister für Landwirtschaft und Forsten Gerhard Glup in Thüle (Familie 17 in der 11. Generation) ist bekanntlich von Haus aus Landwirt. Erst in späterer Zeit treten auch andere Berufe auf.

Es ist nicht eben leicht, eine so breit gestreute Nachkommenschaft übersichtlich für eine Drucklegung aufzubereiten. Das hier angewandte Darstellungsschema scheint, obwohl begründet, doch nicht geschickt gewählt. Bei einem mit so viel Fleiß und imponierendem Erfolg zusammengetragenen Forschungsmaterial ist es schade, daß man sich hinsichtlich der Abfassung nicht der bewährten Vorbilder, wie sie von vielen genealogischen Periodika praktiziert werden, bedient hat. Leider vermißt man in der Einleitung zumindest einen kurzen Abriss über den Geschichtsablauf der einzelnen Familienzweige. Die im Anschluß an die Nachfahrenliste dargestellte Auswertung beschränkt sich indessen nur auf statistische Angaben und Tabellen über Vornamen, Berufe, Lebensalter, Durchschnittsalter bei Heirat und Tod, sowie Kinderzahl. Gern würde man z. B. auch etwas über Sozialstruktur, wirtschaftliche Verhältnisse, berufliche und nebenberufliche Betätigung der Familie erfahren. Die gelegentlich fehlenden Berufs- und Ortsangaben dürften meist wohl zu ermitteln sein. Diese Anmerkungen sollen den Wert der Arbeit, die durch zwei erfreuliche Namenregister und eine Familientafel erschlossen wird, nicht schmälern, sondern Anregungen sein für ein bereits in Aussicht gestelltes Ergänzungsheft, für das die Bearbeiter zur Mitwirkung aufgefordert haben.

Büsing